



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXVI. Der Knappe Peter Sledern verkauft dem Kloster Marienpforte
Besitzungen in Weggun, am 1. November 1390.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

LXXV. Das Kloster Marienpforte verkauft dem Nicolaus Mazz und seinem Bruder Arnd zu Gnewitz eine Rente aus Warthe, am 5. Januar 1383.

Wy katherina Schadebac, van godes gnaden Ebbedisse, katherine dochow, priorisse, her arnt, prouest vnd dy gantze Conuent des Klosters tu Boycenborch, bekennen openbar vor allen Cristenluden, dy dessen briff syn edder horen lesen, dat wy den vorsichtigen luden, hern Nicolaus Mazz vnde Arnde, synen bruder, dy schulte is tu gnewitze, vorkoft hebben twe stucke gheldes Jarleker rente, darvor sy vns hebben gheven festich mark vinkenoghen stetinscher pennige, dy wy in vnser godehus vromen brocht hebben. Desse vorschreuen twe Brandenborsche punt gheldes wyse wy em vnd eren rechten eruen in vnser dorpe tu der warte, alle uppe den houe, dar Coppe bordekens wonet, med twen huuen teyn schillinghe, uppe sunte wolborghen daghe, vnd teyn schillinge uppe sunte mertens daghe, vnd vppe den houe, dar Clawes vrede rik wonet, med twen huuen eyn punt, dy helfte uppe sunte wolborghen daghe teyn schillinge vnd teyn schillinge uppe sunte mertens daghe, alle jar vredeleken vp tu borende vnd ut tu panden sy edder ere boden, est des not sy. Vnd wen wy edder vnse nakomelinge desse rente wedder kopen willen, dat schole wy vnd willen den vorbenumeden luden edder eren rechten erfamen vor upfeggen eyn half Jar, vnd scholen em bereiden tu Lichen in dy stat festich mark vinkenoghen wol tu nughe, so schol dy rente, also dy two stucke gheldes vnse na wesen, also vor. Were ok, dat desse vorschreven rente wuste worde, des god nicht gheue, so schole wy vnd willen em anderweghe wysen in vnseme gude nach eren willen. Des tu hogher bewaringe hebben wy vnser Conuents Inghefeghel vnde vnser prouestes Inghefeghel laten hengen an dessen bryff, vnd ik her Lyppold van Bredow hebbe myn Inghefeghel tu tughe laten hengen an dessen bryff. Datum anno domini M CCC LXXXIII^o in vigilia Epyphanie Domini.

LXXVI. Der Knappe Peter Sledern verkauft dem Kloster Marienpforte Besitzungen in Weggun, am 1. November 1390.

Yk peter seledern, knape, bekenne vor allen guden cristen luden, dy dessen bryf sin edder horen lesen, dat yk hebbe med rade vnde med volbort myns vnde myner vrunt vorkoft re-deleken vnde recleken den loueleken erleken Juncvrowen tu boycenborch myd ganczen wyllen dat yk hebbe an lenghude tu Weghun In deme dorpe, also als yd my myn vader heft gheeruet med aller Rectychgheit, an Mythe, an dynste, an holte, an water, an weyde, myd aller vruch. Darbynnen beholte Myn softer katherina, dy dar ys yn deme clostere tu boycenborch be-gheuen, dry stucke gheldes besettes ghudes, dy sy scal hebben tu erme lyue, wylen dat sy leuet, tu allen sunte Mertens daghe des hylgen Byscoppes tue punt brandenborghs, vnn tu sunte Wal-borghs daghe en punt brandenborghs, dy sy scal hebben alle jar, sunder jennygherleye hynder der proueste edder jemendes; vnde wen sy vorsteruet, so seol dat wedder komen tu my, vnde scal dat

vntfanghen van der ebbedyffchen des closters tu Boyceenborch. Vnde ys yd, dat wy wersteruen sunder eruen, so scal yd blyuen by den Juncwrouen. Vnde ware em des ghudes, als eyn lant recht ys, tu besyttende bruleken vnde vredeleken sunder hynder myns vnde myner eruen, vnde scal em dat vorlaten vor heren edder voghede, wor em best euent. Darvor hebben sy my ghegheuen hundert marc vynkenoghen pennighen, dy sy my tu noghe bereyt hebben; darup so scolen alle briue leddyck vnn los wesen, vnn alle bewyfynghe myns vnn myner eruen, dy wy dar moghen tu hebben. Thughene des ses kopes synt Otto van holzendorp, houetman tu boyceenborch in der tyd, Czabel ghereke, vedderen, Musheym, Clawes van Dewyitz, hinneke Wytte, vnn mer berderuer lude, dy ere Wert synt. Tu ghrother betughynghe hebbe yk vorbenomede peter scledern henghet myn Inghesechel an des sen bryf, dy gheuen ys na ghodes bort dusent jar dryhundert jar jn deme neghentyghesten jare in deme daghe aller ghodes hylghen.

LXXVII. Die Brüder Werner und Dietrich von Kerfow verkaufen dem Kloster Marienwalde ihre Besitzung zu Weggun für 3 Pfund und 20 Mark Finkenangen jährl. Rente aus Gröschelndorf, am 17. April 1390.

Wy Werner vnd tyderik, brudere, geheyen kercouwen, wonachtich nougarden, wy bokennen myt vnser eruen vor alle den, dy des sen brif sen vnd horen, dat wy myt gantzen willen hebben ver cost dat gut tu Wechgung, allent dat wy dar hebben redelliken vnn reckelliken vn willen dat vorlaten, wy edder vnse eruen, Wenne dat wy dar tu geefchet werden, deme godehuse tu boyceenborch, erme prouefte van der iuncwrouen wegennne, sunder hulpe rede vnser edder vnser eruen. Dar vor hebbe wy tu crechgellendorpe dry punt gelles alle iar brandebors vnn tyntich mark vinkenogen pennighe nu tu sanete mertens dage ouer dat iar tu botalende, vnn hebben dy van em tu lene dy vorferenvenne dry punt. Dar vp tu tuge hebbe wy vnse ingezegel hengen vor des sen brif, dy geuen is na godefbort drutteynhundert iar in deme negendestigeme iare, des sunndages wan me lynget misericordias domini.

LXXVIII. Der Knappe Heinrich Musheim und Andere bekräftigen den Verkauf des Dorfes Weggun, am 17. April 1390.

Vor allen guden cristen luden, dy des sen brif sen vnd horen lesen, bokenne wy hinrich musheym, knape, wonachtich tu gyrefwolde, hinze scroder, borger tu prensellauwe, werner, tyderik, Brudere, geheiten kercouwen, wonachtich tu nougarden, peter sleder,